

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 166.

Freitag, 20. Juli 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch weitere Zusätze frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 7 Mark 7 Pfg. Auch Remittenzententz werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabebetags bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Verlag und Druck von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gertrudenstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 24. Juli 1906, vorm. 10 Uhr,
kommen im hiesigen Auktionslokale einige Hundert Flaschen Wein, Champagner und Likör, 1 großes braunes Bärenfell, 1 Nähmaschine, 1 Streg- und 1 Nähstisch, 1 große Badewanne, 4 Stühle, 1 Regulator und 1 Bild gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 19. Juli 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Zur öffentlichen Ausschreibung gelangt hiermit
die Lieferung von 10 Stück Winterhalltüren einschl. aller Nebenarbeiten für das Kasernenamt I/68 hier.
Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Herstellungskosten im Stadtbauamt zu entnehmen und daselbst bis
Freitag, den 27. Juli 1906, vormittags 10 Uhr
wieder einzureichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte, volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.
Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, den 20. Juli 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

Versteigerung von Hafer.

Am 23. Juli d. J. von nachmittags 3⁰ Uhr ab soll der auf den Feldern der Kommandantur anstehende Hafer in 22 Losen von je ungefähr 1/2 Acker Größe an den Meistbietenden gegen Barzahlung und unter vorheriger Bekanntgabe der Bedingungen versteigert werden.

Die Bedingungen können auch im Geschäftszimmer der Kommandantur eingesehen werden.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. Juli 1906.

— Die Getreideernte hatte in den letzten Tagen nunmehr auch diesseits der Elbe ihren Anfang genommen, sodaß sie jetzt im ganzen Bezirk in vollen Gang gekommen wäre, wenn nicht abermals erneuter unerwünschter Regen sich eingestellt hätte. Nach zwei bräunlich-schwarzen Tagen traten gestern abend in der 7. Stunde mehrere schwere Gewitter auf, die erneut heftige Regengüsse brachten und die Vergung der Erntefrüchte vorerst schnell wieder unmöglich machten. Auch heute regnet unentwegt weiter und es wird die anhaltende große Nässe verhältnismäßig Feldfrüchten nachteilig, so z. B. den zeitigen Kartoffeln, welche zu faulen beginnen, den Rüben etc. — Bei den heftigen Gewittern traten auch mehrere heftige Blizschläge auf. Soweit uns bekannt geworden, ging auf Bromnitzer Flur ein Schlag in eine Kornpuppe, zündete und brannte diese sowie eine zweite nieder. Ein anderer, sogenannter kalter Schlag fuhr in die Moritzer Windmühle, ohne glücklicherweise größeren Schaden anzurichten.

— Ueber die in diesem Jahre stattfindenden großen Pionierübungen erzählt der „Zeesd. Anz.“ folgende interessante Einzelheiten: Vom 6. bis 9. August findet an der Weichsel bei Dorsch eine besondere Pionierübung (in der ersten Pionierinspektion) statt, an der das Pionierbataillon Fürst Radziwiłł (Distr.) Nr. 1, das Pommerische Pionierbataillon Nr. 2, das Westpreussische Pionierbataillon Nr. 17, sowie der Stad- und eine kriegsstarke Kompanie des Königlich sächsischen Pionierbataillons Nr. 22 (Riesa) teilnehmen. Die Übung, zu deren Leitung Oberst Genet, Abteilungschef im Ingenieurkorps, berufen ist, wird in Gemeinschaft mit Truppen anderer Waffen abgehalten werden. Sie wird außer den technischen Übungen namentlich Kämpfe um Flusslinien und besetzte Feststellungen zum Gegenstand haben. Sodann findet in der Zeit vom 15. bis 21. August eine Pionierübung an der Elbe und Mulde statt. An ihr werden beteiligt sein die Pionierbataillone von Nauch (Brandenburgisches) Nr. 3 und das Magdeburgische Pionierbataillon Nr. 4. Auch diese Übung wird in Gemeinschaft mit Truppen anderer Waffen durchgeführt werden, auch wird sie außer den technischen Übungen ebenfalls Kämpfe um Flusslinien und besetzte Feststellungen zum Gegenstand haben. Die Leitung dieser Pionierübung ist dem Generalmajor Haack, Inspektor der dritten Pionierinspektion, übertragen worden. Weiter findet (in der zweiten Pionierinspektion) bei Weg eine große Pionierübung statt, die das Gepräge einer Festungskriegsübung tragen wird. Sie wird vom 6. bis 10. August zur Ausführung

gelangen und nach Vereinbarung mit dem Generalkommando des 16. Armeekorps vom Generalmajor v. Koke, Kommandeur der 67. Infanteriebrigade, geleitet werden. Teilnehmen werden an der Übung das 1. Vorhringische Pionierbataillon Nr. 16, das 2. Vorhringische Pionierbataillon Nr. 20, sowie eine kriegsstarke Kompanie bayerischer Pioniere. Auch diese Übung wird in Gemeinschaft mit Truppen anderer Waffen abgehalten werden.

— Gestern, am 19. Juli, vollendeten sich 30 Jahre, seit welchem Zeitraum Herr Selbziehermeister Franz Müller dem hiesigen Freiwilligen Rettungskorps ununterbrochen angehört. Am Sonntag zuvor wurde er von einem seiner ersten Führer vor angetretener Mannschaft im Namen des Korps herzlich beglückwünscht und ihm ein schönes Blumenbouquet überreicht. Herr Müller trat am 19. Juli 1876 als Spritzenmann in das Korps ein, wurde später Zugführer, nach dem stellvertretenden Kommandant, und führt seit Anfang 1901 das Kommando über die Freiwilligen und die Pflichtfeuerwehr. Herr Franz Müller ist bis jetzt der einzige, welcher unserer Stadt 30 jährige Feuerwehrdienste geleistet hat.

— Herr Amtshauptmann Dr. Uhlemann ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Königlich Amtshauptmannschaft wieder übernommen.

— Die Deutsche Motorrad-Vereinigung hat beschlossen, im August dieses Jahres eine dreitägige Überlängsfahrt, die, genau wie bei der Perltomer-Konkurrenz, auf die Ausprobierung der Maschinen gerichtet sein wird, mit Start und Ziel Chemnitz zu veranstalten. Für den ersten Tag ist die Tour Chemnitz-Dreslau über Dresden, für den zweiten Breslau-Berlin und für den dritten Berlin-Chemnitz in Aussicht genommen.

— Wiederum nähert sich der Teil des Jahres, in dem die Sternschnuppenfälle sich häufen und ihren Höhepunkt erreichen. Bekanntlich sind die Meteore im ersten Teil des Jahres im allgemeinen selten, und in den Monaten Mai und Juni ist das Dämmerlicht so stark, daß es alle schwächeren Sternschnuppen überdeckt und nur die besonders stark leuchtenden Meteore sichtbar werden läßt. Aber schon im Juli werden, obgleich der Nachthimmel auch noch recht hell ist, diese Sternschnuppen häufiger und glänzender; besonders in der letzten Woche dieses Monats. Um jene Zeit erscheinen durchschnittlich dreimal so viele Sternschnuppen am Himmel wie in gewöhnlichen Nächten des Frühjahres und Mittsommers. Die ersten, die den Reigen der Sternschnuppenfälle eröffnen, sind die sogenannten Aquariden in den Tagen vom 27. bis 31. Juli, die daher ihren Namen haben, weil sie von einem Sternschnuppen im Sternbild des Wassermanns (Aquarins) auszugehen scheinen. Das Schauspiel ist aber nicht auf diese

Die Versteigerung findet bei gutem Wetter an den Feldern — an der Straße vom Dorfe Zeithain nach dem Wasserturm — und bei schlechtem Wetter im Hotel Reichshof in Zeithain statt.

Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 21. Juli 1906, nachmittags 8 Uhr im Gemeindeamt.
Tagesordnung: 1. Mitteilungen, 2. Schleusenbau für das Gutwerk, 3. Herstellung der Straßen von der Blechbrücke nach der Raibahn bis zur Weststraße, 4. Bauplan-Angelegenheit, 5. Beschlußfassung zu dem Antrag wegen Erhöhung der Zahl der Schulvorstandsmitglieder, 6. Aufstellung einer Geschäftsordnung für den Gemeinderat.
Nichtöffentliche Sitzung.
Gröba, 19. Juli 1906.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 21. Juli d. J., von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder und eines Schafes zum Preise von 30 Pfg., sowie das Fleisch eines Schweines in getrocknetem Zustande zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 20. Juli 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Glauchitz.

Morgen Sonnabend, den 21. Juli, von nachmittags 6—7 Uhr Fortsetzung des Schweinefleisch-Verkaufs.
Der Gemeindevorstand.

kurze Zeit beschränkt, sondern verteilt sich in geringerer Entwicklung auf mehr als einen ganzen Monat, vom Ende Juli bis zum Ende August. Die noch bekannteren Meteore aus der Gruppe der Perseiden, die aus dem Sternbilde des Perseus kommen, erreichen den Höhepunkt ihrer Häufigkeit und ihres Glanzes in der zweiten Augustwoche. Sie heißen im Volke vielfach: „Die Tränen des heiligen Laurentius“.

— Auf dem jetzt in Glauchau stattgehabten Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes wurden eine Anzahl Anträge angenommen, welche u. a. fordern: 1) daß § 100 des neuen Handwerkergesetzes unter 1 den Zusatz enthält: „Jedoch sind Inhaber von industriellen Unternehmungen oder landwirtschaftlichen Betrieben verpflichtet, für alle von ihnen beschäftigten handwerksmäßig ausgebildeten Betriebsgehilfen, welche sie in dem erlernten Gewerbe der Hauptsache nach beschäftigen, den zuständigen Innungen entsprechende Beiträge zu entrichten“; 2) der Verband solle dahin wirken, daß das Hauswesen durch fremde, jugendliche Personen aus sanitären, wie Sicherheitsgründen entweder ganz oder doch wenigstens in den Häusern verboten werde; 3) die Staatsregierung soll den Innungsschulen in einer ihrer Bedeutung für die Förderung des Handwerks entsprechenden Weise durch laufende und etwas reichlichere Mittel Unterstützung gewähren; 4) das Recht zum Halten von Lehrlingen soll nur Handwerkern vorbehalten bleiben, die gesetzlich befugt sind, den Meisterstitel in Verbindung mit einem Handwerk zu führen. Ueber die Notwendigkeit der Festsetzung einer längeren Dauer der Lehrzeit in verschiedenen Handwerken sprach Stadtrat Jäger aus Chemnitz. Weiter trat Obermeister Goffkempnermeister Lange aus Dresden in einem Vortrage für die Einführung der unbeschränkten Einsichtnahme in das Grundbuch ein. Nach einem Austausch von allgemein interessierenden Erfahrungen auf dem Gebiete des Innungswesens wurde der Bericht des geschäftsführenden Vorstandes, sowie des Verbandsassessors der Versammlung vorgelegt, dem Vorstand Entlastung erteilt, Dresden als Verbandsort beibehalten, der bisherige Vorstand wiedergewählt und Naugau als Ort des nächstjährigen Verbandstages bestimmt.

— Der Beitritt von Innungen zur Sächsischen Mittelstandsvereinigung hat verschiedentlich bei den Aufsichtsbehörden Bedenken nachgerufen, weil die Innungen politischen Vereinigungen laut Gesetz nicht beitreten dürfen, und noch Zweifel darüber vorhanden sind, ob die Mittelstandsvereinigung als politische oder rein wirtschaftliche Korporation zu betrachten ist. Auf dem Innungstage in Glauchau wurde die Frage sehr eingehend besprochen. Der Vertreter der Leipziger Klempnerinnung trat der Aufforderung